

2009-08-10 06:52:15

Schönfelders eigener Weg

"Kleine Zeitung" vom 09.08.2009

Seite: 59 Ressort: SPORT MICHAEL SCHUEN

Kärnten

Schönfelders eigener Weg

Der Ski-Star wird beim Comeback von einem Filmteam begleitet.

WIEN. Folge eins ist im Internet schon zu sehen. 27 weitere Folgen werden noch folgen. Geht es nach Rainer Schönfelder, sollte die letzte Folge sein ganz persönliches Happy End zeigen: Die Olympischen Spiele in Vancouver. Bis dahin will sich der Kärntner im Ski-Weltcup wieder dorthin zurück kämpfen, wo er schon war: An die Spitze.

Gedanken ans Ende

Von der war der 32-Jährige zuletzt weit entfernt. Vor allem wegen der schweren Verletzung, die er sich im Vorjahr vor dem Weltcup-Auftakt in Sölden zuzog und die ihn bewog, seine Saison im Jänner zu beenden. Nach wie vor hat er im linken Unterschenkel ("Die Nerven waren durchtrennt") kein Gefühl - und während seiner Auszeit drehten sich seine Gedanken auch ums Karriere-Ende. "Und ehrlich: Ich hatte zwischenzeitlich mit dem Kapitel abgeschlossen. Ich wollte mich nicht verstümmeln. Aber dann habe ich doch wieder die nötige Freude gefunden, um weiterzumachen."

Doch Schönfelder wäre nicht er selbst, würde er seinen Weg nicht ein wenig alternativer gehen als die meisten, "ich bin halt anders gestrickt", sagt er. Und so nahm er sich einen eigenen Ski-Trainer (Christian Huber), einen eigenen Konditionstrainer (Thomas Farag) und ein eigenes Programm. Und dieser Weg wird von einem Kamera-Team begleitet. Fernseh-Profi Thomas Gauss dreht die Dokumentation über den Weg zurück - wöchentlich gibt es unter www.schoenfelder.tv eine neue Folge. Nicht aus Eitelkeit, wie der ehemalige Slalom-Weltcupsieger betont: "Ich sehe es als Möglichkeit, dass diejenigen, die es interessiert, einen Blick hinter die Kulissen machen können. Ungestellt, nicht inszeniert - so wie es eben ist in meinem Leben. Für mich ist das auch eine Möglichkeit, meinen Fans etwas zurück zu geben."

Weiter in allen Disziplinen

Wie er sich auch selbst etwas zurückgeben will: "Ich habe in den vergangenen Jahren in allen Disziplinen eine Basis gelegt. Deshalb will ich weiterhin versuchen, als Allrounder zu operieren und mich nicht nur auf den Slalom konzentrieren." Denn, so meint Schönfelder, typisch optimistisch: "Wer hätte gedacht, dass Ivica Kostelic um den Gesamtweltcup fahren kann? Diese Möglichkeit habe auch ich."

MICHAEL SCHUEN

Bild: Rainer Schönfelders Weg zurück kann via Internet-TV verfolgt werden KK